



Falk über Goethe

Der Weimarer Taschenbuchverlag ist mit einer Neuauflage in die Museumsnacht 2010 gestartet:

Johannes Daniel Falk

**Goethe aus näherem
persönlichen Umgange dargestellt**

Mit einer Einführung
von Gerhard Heufert.

Vorgestellt hat Gerhard Heufert selbst dieses Buch im Lutherhof.

Er schreibt darin:

„...Es erschien dann 1832, nur zwei Monate nach Goethes Tod und erregte als die somit erste wichtige Publikation über Goethe große Aufmerksamkeit. ... Nach ersten positiven Rezensionen ... veränderte insbesondere Riemers „Mitteilungen über Goethe“ die öffentliche Meinung zu Ungunsten Falks. ...anders Wilhelm von Humboldt in einem Brief vom 17. August 1832 an einen Herrn von Rennekampf, in dem es heißt: ‚Es ist Falk wirklich gelungen, seine Gespräche mit Goethe mit so einer Treue wiederzugeben, daß man Goethe selbst zu hören glaubt.‘ ...die Grundintention Falks, die er mit seinem Goethe-Buch anstrebt: Einer interessierten Öffentlichkeit die wirkliche Dimension und Universalität Goetheschen Denkens nahezubringen.“

Neu im Verein

Das gab es noch nie bei einer Mitglieder-Versammlung:

Nicht nur Rückblick und Ausblick, sondern die Aufnahme eines neuen Vereinsmitgliedes. Für

Gudrun Säuberlich aus Weimar

sicher der wichtigste Tagesordnungspunkt am 19. März.

Herzlich Willkommen im Falkverein und auf gute Mitarbeit. Möglichkeiten gibt es viele.

Die nächsten Falk-Abende

**Montag, 6. September, 18 Uhr,
Lutherhof**

Der Weimarer Hof um 1800
Vortrag: Stefanie Freyer, FSU Jena

**Montag, 4. Oktober, 18 Uhr,
Lutherhof**

Erziehung zur Vernunft – Das Interesse der Volksaufklärung an der „Glückseligkeit des Menschen“
Referent: Alexander Krünes, FSU Jena

**Montag, 1. November, 18 Uhr,
Lutherhof**

„Es bleibe immer bedenklich, ja gefährlich, einem solchen exaltierten Mann eine öffentliche Unterrichts- und Erziehungsanstalt anzuvertrauen.“
Falk und der Weimarer Landtag
Vortrag: Henning Kästner, FSU Jena



Liebe Freunde,

jetzt geht's los. Sommerzeit ist Reisezeit. Jogi und sein Jungs fliegen nach Südafrika zum Fußballspielen, Silke fährt mit der Familie an die Ostsee zum Erholen und Boris Roman Gibhardt aus Paris (Deutsches Forum für Kunstgeschichte) ist nach Weimar gekommen, zum Forschen. In den Lutherhof. Er verfolgt den Weg des Porzellans aus der Pariser Manufaktur Dagoty. Johannes Falk hatte um 1808/1810 für seine Übersetzer - und Vermittlerdienste von Napoleon, oder aus dessen Umfeld, als Dank eine Krater-Vase erhalten. Leider konnten bis jetzt keine schriftlichen Dokumente aufgespürt werden. Eine Schenkungsurkunde aus dem Falk-Nachlass an das Stadtmuseum von 1916 ging verloren. Aber vielleicht lässt sich ja im 250. Jubiläumsjahr des Porzellans in Thüringen ein Nachweis über die Arbeit der französischen Künstler finden. Wer weiß?!

*Fündig wurden dagegen bereits vier Studenten aus Fulda. Für einen Falk-Vortrag im Bereich Sozialpädagogik besuchten sie am 1. Juni den Johannes Falk e.V. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er sich wissenschaftstaugliche Ergebnisse erfragen oder anlesen. Wo immer Sie auch hinreisen in den nächsten Tagen, kommen Sie von Ihrer Tour gesund und mit Eindrücken und Erlebnissen beladen zurück. Davon lässt sich dann im Alltag zehren.
In diesem Sinne herzlich*

Paul Andreas Freyer
Vorsitzender Johannes Falk e.V.



Lutherhof Weimar

DATEN FÜR 2010

**28. Oktober
Falk-Geburtstag**
Buchvorstellung
16 Uhr
Herderkirche

„Johannes-Umzug“
17 Uhr
ab Herderkirche

**6. September
4. Oktober
1. November**
Falk-Abende
18 Uhr
Lutherhof

Impressum:
Der Info-Brief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e.V. Gesellschaft der Freunde in der Not Luthergasse 1a 99423 Weimar

fon: 03643-805773 fax: 03643-862939
eMail: kontakt@johannesfalkverein.de
www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 82051000 Kto: 501014829
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829
BIC: HELADEF1WEM

Dank an Freunde

Augusta hat zwei Blumen-Bilder gemalt und ihr Vater eine Landschaft. Die „Bleistift-Blumen“ des Mädchens haben inzwischen die Spenderinnen erreicht, das Ölgemälde befindet sich im Lutherhof. Und Angelika Kopera / Johannes-Falk-Grundschule schrieb:

Ich bin zwar nur die Lehrerin, die das Geld übergeben durfte, aber die Freude und das Glück, die ich im Gesicht des Vaters lesen konnte, hat mich durch den ganzen Tag begleitet. Vielen, vielen Dank!

Zwei Mitarbeiterinnen des Landesverwaltungsamts in Weimar hatten zum Geburtstag auf das gesammelte Geld der Kollegen verzichtet – sie wollten es lieber bedürftigen Kindern zukommen lassen: Eine Geschenkidee für mehrfache Freude.

Herderkirche beherbergt Buchpräsentation

„O du fröhliche“ heißt das neue Bilderbuch von Sandra Binder, das im Herbst bei SCM Hänsler erscheint. Um die Geschichte vom Kriegswaisen Hans zu erzählen, der schließlich nach Weimar zu Johannes Falk kommt, hatte die Autorin mit Buchillustrator Daniel Fernández die Klassikerstadt im Frühjahr besucht. Der Text ist geschrieben, die Bilder sind gemalt. Wo sonst als in der „Herderkirche“ könnte das Buch über das bekannteste deutschsprachige Weihnachtslied besser vorgestellt werden?! Schließlich hat der Theologe Johann Gottfried Herder die sizilianische Melodie der Nachwelt überliefert.

Die Buchpräsentation findet zu Falks 242. Geburtstag statt:
**am 28. Oktober
um 16 Uhr
in der Herderkirche.**

Anschließend, um 17 Uhr, startet hier der traditionelle „Johannes-Umzug“ mit Laternen und Lampions zum Falk-Geburtstag.

Falkverein im Netz

Der Falkverein modernisiert seinen Internet-Auftritt. Webmaster Thorsten Hamann stellt die Website zum Ende der Ferienzeit auf CMS um. Frei geschaltet wird am 1. August. Hinter dem Terminus Technicus „Content Management System“ verbirgt sich unter anderem die Möglichkeit, Informationen spontan, aktuell und zeitnah einzustellen. Das bedeutet beispielsweise, dass Nutzer auch Änderungen im Veranstaltungskalender möglichst schnell erfahren. Außerdem ist der direkte Kontakt über ein „Klick“ möglich. Das „Minimuseum“ spielt seit Neuestem im Konzert der Museen der Kulturstadt mit. Wenn auch auf dem letzten Platz. Unter www.weimar.de / Tourismus / Sehenswürdigkeiten / Museen, Seite 2 ist das „Johannes-Falk-Museum“ zu finden. Wie sagt der Volksmund? Ein guter Schluss...

Idee feiert Geburtstag

„Der Falkverein könnte doch jeweils am ersten Montag im Monat einen Falk-Abend anbieten. Mit

Themen rund um Falk“ - so der Vorschlag bei der Mitgliederversammlung vor sechs Jahren. Daraus wurde eine Erfolgsgeschichte. Unter Leitung von Nicole Kabisius fanden 50 Veranstaltungen statt – mit Außenwirkung: 754 Gäste trafen sich. Vor allen Dingen „Falk-Interessierte“ - weniger Vereinsmitglieder. „Falk und Goethe“ war Thema des ersten Abends am 3. Mai 2004, „O, du fröhliche“ hieß es zum 50. Abend am 14. Dezember 2009. Für Nicole Kabisius bedeutete das jahrelang: Themen und Referenten finden sowie telefonieren und E-mails schreiben. Dafür nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Bereits im vergangenen Jahr hat Christian Hain, FSU Jena, maßgeblich die Vorbereitung der Falk-Abende übernommen. Studenten des Sonderfachbereichs „Ereignis Weimar-Jena, Kultur um 1800“ stellen die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor. Ab Herbst 2010 unter anderem im neuen Jahrbuch nachzulesen.